Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

Projekt

002

LMK - Ersatzneubau Krankenhaus Mittweida

Bauvorhaben

Ersatzneubau
Krankenhaus Mittweida
3. Bauabschnitt
Neubau P3, Palliativanbau

Leistung (LV)

327

Maßnahme 3 - P2 - Los2_Innentüren / Innenfenster / Rammschutz/ Innenfensterbänke / Schiebetrennwand

Ausführungsbeginn	Ausführungsende
k.A.	**k.A.**

Angebotsaufforderung

Abgabetermin	Abgabezeit
k.A.	**k.A.**

Abgabeort

Zuschlagsfrist

k.A.

MwSt.	Währung
19,00 %	**EUR**

Seiten ohne Anlage(n)

Seiten: 39

Leistungsverzeichnis GPM

LANDKREIS MITTWEIDA KRANKENHAUS
GEMEINNÜTZIGE GMBH

Planverfasser ...
SWECO GmbH
Franklinstraße 28/29
10587 Berlin

Tel.: +49(0)30 700 182-148

sven.bremer@sweco-gmbh.de

Leistungsverzeichnis

Projekt (002)

LMK - Ersatzneubau Krankenhaus Mittweida

Leistung (LV)

327 Maßnahme 3 - P2 - Los2_Innentüren / Innenfenster / Rammschutz/ Innenfensterbänke / Schiebetr...

Bauvorhaben

Ersatzneubau
Krankenhaus Mittweida
3. Bauabschnitt
Neubau P3, Palliativanbau

Bauherr

Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH
Hainichener Straße 4-6
09648 Mittweida

Telefon +49(0)3727 991342
Fax +49(0)3727 991311
projektmail-mittweida@lmkgmbh.de

Planverfasser / Ausschreibung

SWECO GmbH
Franklinstraße 28/29
10587 Berlin

Telefon +49(0)30 700 182-148
Fax
sven.bremer@sweco-gmbh.de

Ansprechpartner: ...
Sven Bremer

Bauüberwachung

Großer Projekt Management GmbH
Falkeplatz 2
09112 Chemnitz

Telefon +49(0) 371 88296013
Fax
stephan.schwarzbold@gpm-c.gmbh

Ansprechpartner: ...
Stephan Schwarzbold

Ansprechpartner / Bemerkung

-

Diese Unterlagen sind vollständig auszufüllen und mit Stempel/Unterschrift einzureichen. Bitte sorgen Sie für den termingerechten Eingang Ihres Angebots am Abgabeort (siehe Deckblatt).Sie haben noch Fragen? (sven.bremer@sweco-gmbh.de)

Angebotssumme in EUR

Angebotssumme, Netto:	**.....**	**.....**
zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....	.....
Angebotssumme, Brutto:	**.....** Angebotsabgabe	**.....** Geprüft

..... Anbieter - Datum, Ort

Stempel

..... Anbieter - Unterschrift

..... Ausschreibender - Ort, Datum

Stempel

....., ... Angebotssumme nachgeprüft

Vertragsgrundlage

! Als Vertragsgrundlage für die Ausführung der Arbeiten, Lieferungen und unentgeltlich zu bewirkender Nebenleistungen gelten die in der Leistungsbeschreibung eingefügten Allgemeinen, Zusätzlichen, Technischen und Besonderen Vertragsbedingungen, die durch Unterschrift auf dieser Seite anerkannt werden.

Sonstige Vereinbarungen

- Die Teilnahme am Wertungsverfahren setzt die Einhaltung des Abgabetermins voraus.
- Eine Wertung des Angebotes ist nur bei Abgabe vollständig ausgefüllter Unterlagen möglich.
- Alle Einzelpreise sind Netto in EUR mit maximal zwei Nachkommastellen einzutragen.
- Ein Bieterangabenverzeichnis kann Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung sein. Angaben oder Ausprägungen sind dort vollständig und kompakt einzutragen.
- Änderungen oder Alternativen zu diesem Leistungsverzeichnis haben nur dann Gültigkeit, wenn Sie schriftlich vereinbart werden.
- Unterschrift/ Stempel sind auf den Seiten 'Zwei', 'Drei' und der "LV-Zusammenfassung" erforderlich.
- Legen Sie Ihrem Angebot eine gültige Freistellungsbescheinigung (Bauabzugssteuer) bei.
- Legen Sie Ihrem Angebot einen vollständigen und aktuellen Eignungsnachweis (z.B. PQ) bei.
- Anlagen sind Ausschreibungsbestandteil. Nur vollständige Angebotsabgaben können berücksichtigt werden.
- Skontovereinbarung: -
- Vertragsstrafe: -
- Sicherheit / Gewährleistung: 0,00% vom Rechnungsbetrag
- Vergabeverfahren:

Abzüge Netto

- Erfüllungsbürgschaft -
- anteilige Baubeschilderung -
- anteilige Baureinigung -
- anteiliges Bauwasser -
- anteiliger Baustrom -

Abzüge Brutto

- Bauleistungsversicherung -

Anbieter - Datum, Unterschrift

Stempel

.....

Anbieter - Unterschrift

Wichtiger Hinweis

- Zusätzlich zur Papierform oder PDF-Datei können Sie diese Ausschreibungsunterlagen auch als Austauschdatei per E-Mail bzw. Datenträger erhalten.
- Austauschformat: GAEB 90/ XML 3.2/ 3.3 (Datenart 81/ 83)
- GAEB-Struktur der Ordnungszahlen (Gliederung): '1122333PPPI'
- **Die Angebotsabgabe im Format GAEB 84 ist erwünscht.**
- Ein Modul zur digitalen Angebotsabgabe kann zur Verfügung gestellt werden (Digitale Angebotsanforderung).

Inhaltsverzeichnis

327 LV Maßnahme 3 - P2 - Los2_Innentüren / Innenfenster / Rammschutz/ Innenfensterbänk...

Nr.	Bezeichnung		Seite
	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses		1
01	**Titel**	**Vorbemerkungen**	**5**
02	**Titel**	**Innentüren**	**17**
03	**Titel**	**Innenfenster**	**30**
04	**Titel**	**Schiebetrennwand**	**31**
05	**Titel**	**Rammschutz**	**35**
06	**Titel**	**Innenfensterbänke**	**37**
	Zusammenfassung der Gliederungspunkte		**39**

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

01 Titel Vorbemerkungen

Standardbeschreibung Baustelleneinrichtungsplan

Der AN legt innerhalb von 3 Wochen nach Auftragserteilung, mind. 10 Arbeitstage vor Arbeitsbeginn unter Berücksichtigung des SIGE-Plans einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan vor, Datenübergabe per Transfer/ Planserver als PDF und auf Nachfrage als DXF/ DWG.

Standardbeschreibung Unterlagen bei Auftragserteilung

Dem AN werden nach Auftragserteilung unentgeltlich zur Verfügung gestellt:
Ausführungs- und Grundrisspläne sowie Schnitt-zeichnungen der Baumaßnahme, Detailpläne;
Datenübergabe per Transfer/ Planserver als PDF und auf Nachfrage als DXF/DWG.

0.1 Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Baustelle

Allgemeine Vorbemerkungen- Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN 18299 ATV

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:
AG = Auftraggeber (Bauherr) AN = Auftragnehmer (Baufirma)
BÜ = Bauüberwachung des AG BL = Bauleitung des AN

Die Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH plant den Erweiterungsneubau Pflegebau 2 mit Stationserweiterung Palliativmedizin

0.1.1 Lage der Baustelle

Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH Hainichener Straße 4-6, 09648 Mittweida,
Gemarkung, Flurstücknummer: 7467/4, 7487/3, 749/30

0.1.2. Besondere Belastungen aus Immissionen

keine

0.1.3. Art und Lage der baulichen Anlagen - P2 Palliativ

Das Gebäude besteht aus einem eingeschossigen Baukörper, mit den Abmessungen von 15,88 x 10,30 m im Grundriss und einer Höhe von etwa 4,00 m. Die Stationserweiterung Palliativmedizin grenzt direkt an den Bestandsbaukörper Pflegebau 2 an und wird durch diesen vollständig erschlossen. Es ist ein ebener gleicher Übergang im Erdgeschoss vom Bestand zum Neubau möglich.
Das Gebäude erhält einen Außenzugang aus östlicher Richtung. Die Gründung ist als Flachgründung in Form

- Fortsetzung auf nächster Seite -

von einer Bodenplatte geplant zusätzlich werden noch Frostschürzen vorgesehen die zur Grundbruch Vermeidung ausgeführt werden. Die unterirdischen Wand- und Bodenkonstruktionen werden dabei als „schwarze Wanne vorgesehen. Entsprechend der geotechnischen Begutachtung des Baugrunds ist mit keinem Grundwassereintritt zu rechnen. Die tragenden Bauteile werden in monolithischen Stahlbeton als Ortbeton ausgeführt lediglich im Anschlussbereich sind teilweise Halbfertigteilwände geplant. Der Neubau erhält eine Fassade aus Putz auf Wärmedämmung in Anlehnung an den Pflegebau 3. Das Flachdach des Gebäudes wird als Gründach mit extensiver Begründung ausgeführt.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Begrenzt wird die Liegenschaft nordwestlich von der Hainichener Straße, nordöstlich von der Robert-Koch Straße, südöstlich von der Gabelsbergerstraße und südwestlich von einem Wohngebiet.

Das Parken auf dem Gelände des Auftraggebers ist ausschließlich nur auf den ausgewiesenen Flächen zulässig. Abhängig vom Bauvorhaben werden diese Räumlichkeiten von einem/mehreren Auftragnehmer/n aufgestellt und von den beteiligten Unternehmen gemeinsam genutzt, oder jedes betroffene Unternehmen sorgt selbst für die Räumlichkeiten. Für die Anzahl und die Anforderungen an die Räumlichkeiten gelten die Regelungen der Arbeitsstättenverordnung und der dazugehörigen Arbeitsstättenrichtlinien.

Verschmutzungen der öffentlichen Straßen und Wege sowie der Anliegerstraßen und -wege sind nach ATV DIN 18299, Abschnitt 4.1.11 rechtzeitig zu beseitigen, so dass keine Gefährdung des öffentlichen Verkehrs entstehen kann.

Sollte die Beräumung durch den AN nicht zeitnah erfolgen und wird einer besonderen Aufforderung nicht Folge geleistet, ist der AG berechtigt Dritte mit der Beräumung und Herstellung der Ordnung und Sauberkeit auf Kosten des AN zu beauftragen.

Verkehrsbeschränkungen sind zu minimieren und soweit diese nur während der Arbeitszeit notwendig sind, müssen sie in der übrigen Zeit aufgehoben werden.

Die Sicherungseinrichtungen sind laufend zu kontrollieren.

Das Betreten und Befahren der Baustelle ist nur zur Erfüllung des Auftrags der beteiligten Unternehmen gestattet. Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Abweichend davon wird die Höchstgeschwindigkeit auf der gesamten Baustelle 10 km/h festgesetzt. Für Rückwärtsfahren besteht Einweiserpflicht. Ladungen auf Fahrzeugen sind zu

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

sichern.

Eingänge
- Besucher und gehfähige Patienten nutzen weiterhin den zentralen Haupteingang im Bestand
- Unmittelbar vor dem Krankenhausgelände liegt eine Bushaltestelle des ÖPNV
- Der zentrale Besucherparkplatz liegt direkt am Haupteingang und wird mit dieser Baumaßnahme erweitert.
- Im nord-östlichen Bereich des Krankenhauses befindet sich ein weiterer Zugang, der unter anderem die zukünftige Verwaltung im 2. Obergeschoss erschließt.
- Der Neubau Integriertes Notfallzentrum erhält zwei neue Außenzugänge.
- Ein Zugang entfällt auf die liegenkranken Patienten und befindet sich zwischen Liegendkrankenvorfahrt und Schockraum/ Leitstelle des INZ.
- Der zweite Zugang wird als Personaleingang genutzt. Er liegt in unmittelbarer Nähe zu den Personalparkplätzen und führt über das zentrale Treppenhaus zur Umkleide im 1. Untergeschoss.

0.1.5. Für den Verkehr freizuhaltende Flächen
Besucherparkplatz, Zufahrten und die Erschließungen wie Haupteingang und das Treppenhaus zur Eingangshalle zugewandt, siehe Baustellenplan

0.1.6 Lage, Art, Maße und Nutzbarkeit
Jeder AN hat eigenverantwortlich in Abstimmung mit den auf der Baustelle tätigen Gewerken dafür zu sorgen, dass die Baustelle und die Baustelleneinrichtung täglich nach Arbeitsende verschlossen und somit ein Zutritt Unbefugter verhindert wird. Eine Haftung des Auftraggebers oder der Bauüberwachung bei Diebstahl, Sachbeschädigung usw. wird grundsätzlich ausgeschlossen. Alle Arbeiten, die Einwirkungen auf die Nachbargrundstücke haben können (wie z.B. vor Lärm, Staub, Erschütterung, Schwenkbereich Kran) müssen der BÜ vor Beginn angezeigt werden.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswerte Wasser und Energie
Abwasser und Baustromversorgung:
Die zentralen Einrichtungen wie Baustrom und Bauwasser (beinhaltet Nutzung/Unterhaltung) werden vom Auftraggeber gestellt. Die Zuführung der Medien zum Arbeitsplatz von den zentralen Anschlusspunkten ist Sache des AN (siehe Baustellenplan). Telefonanschlüsse stehen bauseits nicht zur Verfügung.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Die Arbeitsplatzbeleuchtung ist Sache des Auftragnehmers.

0.1.8. Lage und Ausmaß überlassene Flächen
Für die Aufstellung der Material-, Bauleitungs- und Personalcontainer des AN ist die Flächenbelegung mit der BÜ abzustimmen.

0.1.9. Bodenverhältnisse, Baugrund und Altlasten
nicht relevant

0.1.10. hydrologische Werte
nicht relevant

0.1.11. besondere umweltrechtliche Vorschriften
Die Abfallbeseitigung ist grundsätzlich Unternehmerpflicht. Das Verbrennen von Abfällen ist verboten. Sondermüll und Bauschutt sind getrennt zu lagern und gesondert zu beseitigen. Kommen Unternehmen ihren Abfallbeseitigungspflichten nicht nach, behält sich der Bauherr/Auftraggeber vor, dieses auf Kosten des Verursachers zu veranlassen.

Arbeiten, bei denen die zulässigen Lärmgrenzwerte überschritten werden, sind zur Vermeidung gegenseitiger Gefährdungen und Beeinträchtigungen dem Koordinator zu melden.Die lückenlose Nachweisführung liegt eigenverantwortlich beim AN und ist dem AG spätestens mit den Rechnungen zu übergeben.

0.1.12. besondere Vorgaben zu Entsorgung
Grundsätzlich ist die Zuordnung gemäß LAGA (Z0 bis Z2) nur bei Verwertungen im Sinne der LAGA-Richtlinie anzuwenden. Wird ein anderer Entsorgungsweg gewählt, sind ggf. weiterführende Analysen entsprechend den Annahmebedingungen möglicher Entsorger auszuführen. Bei einem Verbleib des Materials innerhalb der Baumaßnahme sind die Einbaubedingungen entsprechend Einstufung auf Grundlage der Deklaration zu beachten.

0.1.13. Schutzgebiete oder Schutzzeiten
Es gelten die Festlegungen zu den Arbeitszeiten und zu Emissionsgrenzwerten der Stadt Mittweida.
Schädliche Umwelteinwirkungen sind entsprechend dem Stand der Technik zu vermeiden bzw. auf ein Mindestmaß zu beschränken (§ 22 Bundes- Immissionsschutzgesetz, BImSchG)
Folgende Lärmimmissionswerte sind im Umfeld der Baustelle einzuhalten:
tags: 07.00 bis 20.00 Uhr 55 dB (A)

- Fortsetzung auf nächster Seite -

nachts: 20.00 bis 7.00 Uhr 40 dB (A)

0.1.14. Schutz von Vegetation
Der Schutz der gemäß Baumkataster zu erhaltenden Bäume einschließlich Wurzelbereich in unmittelbarer Nähe des Arbeitsbereichs ist zu gewährleisten.

0.1.15. vorhandene Anlagen im Baufeld
nicht relevant

0.1.16. bekannte und vermutete Hindernisse im Baustellenbereich
keine Angaben

0.1.17. vermutete Kampfmittel
entfällt

0.1.18 Maßnahmen nach Baustellenverordnung
Der Bauherr setzt für die Baustelle einen Koordinator für Sicherheit und Gesundheitsschutz nach § 3 der Baustellenverordnung ein.
Der Auftragnehmer ist verpflichtet die allgemeinen Baustellen Regelungen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes (SiGe-Plan, Baustellensicherheitsordnung, gesetzliche Vorschriften, etc.) zu berücksichtigen, in die Einheitspreise einzukalkulieren und deren Befolgung durch die von ihm eingesetzten Mitarbeiter zu gewährleisten.
Der Auftragnehmer hat dem Koordinator vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren, sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben Erforderliche Anweisungen des Koordinators werden in Abstimmung mit der Bauleitung erteilt und sind zu befolgen.
Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung (GBA) bzw. Arbeitsdurchführungsanweisungen (Montage- / Demontage- / Abbruchanweisungen, etc.) seiner Arbeiten auf der Baustelle nach §§ 5, 6 des Arbeitsschutzgesetzes zu erstellen und spätestens 10 Arbeitstage vor Ausführungsbeginn dem Auftraggeber, dem SiGeKo und der Bauüberwachung zu übergeben.
Hierbei hat der Auftragnehmer durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, und die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen festzulegen.
Die ermittelten Lösungsmaßnahmen sind auf der Baustelle umzusetzen, die dafür erforderliche persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen und die Mitarbeiter über den Gebrauch zu unterweisen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an ihre Berufsgenossenschaft.
Bei der Vergabe von Arbeiten an andere Unternehmer muss der Abstimmungspflicht entsprechend der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention" nachgekommen werden. Die Nachunternehmerlisten sind regelmäßig zu aktualisieren.
Die Anwesenheit einer deutschsprachigen Person auf der Baustelle, zur Abstimmung gemäß DGUV Vorschrift Koordination, mit den anderen Gewerken und dem Koordinator ist jederzeit sicherzustellen.
Der Unternehmer hat die Anforderungen aus dem Arbeitsschutzgesetzt, insbesondere Gefährdungsbeurteilungen, Arbeitsorganisation, Arbeitsschutzmittel, umzusetzen.
Grundsätzlich sind organisatorische und technische Mängel im Verhalten der Beschäftigten durch den Unternehmer auszuschließen.

0.1.19. besondere Anordnungen des Eigentümers
Teile des Gebäudes sind während der Baumaßnahme in Benutzung. Werden Arbeiten durchgeführt, welche zu einer Beeinträchtigung der Nutzung dieser Bereiche (z.B. Lärm oder Staubbelastung) führen, dann ist der AG darüber rechtzeitig zu informieren, damit Schutzmaßnahmen eingeleitet werden können.

0.1.20. Art und Umfang Schadstoffbelastungen
Derzeit sind keine Schadstoffbelastungen bekannt.

0.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten
keine

0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.
Die Arbeiten des AN verlaufen im Anschluss, im Vorfeld oder parallel mit Arbeiten anderer Gewerke. Eine entsprechend übliche gegenseitige Rücksichtnahme und Koordination sind zu gewährleisten und einzukalkulieren.

0.2 Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Ausführung entsprechend VOB C DIN 18299 ATV

0.2.1 vorgesehene Arbeitsabschnitte
Die Ausführung der ausgeschriebenen Leistung wird abschnittsweise erfolgen. Unterbrechungen durch Drittgewerke sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Vorgehensweise Bauablauf: P2 Palliativ
Der erweiterungsneubau P2 Palliativstation wird als geschlossener und veredelter Rohbau hergestellt. Aufgrund der weitreichenden Verzahnung mit dem Bestandsgebäude und den notwendigen Demontagearbeiten der Bestandsfassade ist eine enge Abstimmung der Ausführungsphasen mit dem Krankenhaus notwendig. Der Anbau erfolgt im laufenden Betrieb der benachbarten Bestandsbaukörper.Der Innenausbau erfolgt in einer späteren Bauphase.

0.2.2. besondere Erschwernisse
Laufender Betrieb in den Nachbargebäuden.

0.2.3. besondere Anforderungen an BE und Entsorgungseinrichtungen
Das Einrichten, Räumen und Vorhalten der Baustelleneinrichtung für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen, in dem Umfang, der zur termin- und fachgerechten Abwicklung der Baustellenarbeit erforderlich ist, incl. aller erforderlichen Geräte und Hebezeuge etc., ist in die Preise einzurechnen.
Dies gilt auch für das Herstellen, Unterhalten, Vorhalten und Beseitigen von Baubeleuchtung, Lagerplätzen, Maßnahmen für Umwelt- und Gewässerschutz sowie die Beleuchtung der Arbeitsplätze.
Baustellenunterkünfte, Umkleiden und Pausenräume für die eigenen Beschäftigten und seine Nachauftragnehmer müssen vom AN selbst gestellt und unterhalten werden.

Anfallender Abfall und Bauschutt aller Art (einschl. Verpackungsmaterial etc.) ist durch den AN unverzüglich zu entsorgen. **Die Kosten für Transport, Verladen und Entsorgung sind in die Einheitspreise der einzelnen Positionen einzukalkulieren** und werden nicht gesondert vergütet. Zu beachten sind horizontale und vertikale Förderwege innerhalb des Gebäudes. Unmittelbar in der Nähe des Gebäudes wird bauseitig eine Stellfläche für Container zur Verfügung gestellt.

Kommt der AN diesen Verpflichtungen nicht oder nur in unzureichender Weise nach, so lässt der Auftraggeber die Baustellenreinigung zu Lasten des säumigen AN anderweitig durchführen. Der Auftraggeber entscheidet auch bei Streitigkeiten hinsichtlich der Anteile bzw. Beteiligung an der notwendigen Baustellenreinigung bei mehreren Auftragnehmern unter Berücksichtigung der mutmaßlichen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Verschmutzungsverursacher nach billigem Ermessen. Trennung der Reststoffe/Bauabfälle nach Maßgabe der Trennungsvorschriften sind Grundleistungen des AN und werden nicht gesondert vergütet. Die arbeitstägliche Beräumung der Arbeitsflächen ist zwingend durchzuführen.

0.2.4 Besondere Regelungen und Sicherung Verkehr
s. BE Plan, Baustellenzufahrt siehe 0.1.4

0.2.5 Gerüste als besondere Leistungen
Gerüste über 3,50 m sind falls benötigt in einer gesonderten Position aufgeführt. Gerüste bis 3,50 m sind bei den Positionen entsprechend mit einzukalkulieren.

0.2.6. Verwendung wieder aufbereiteter Stoffe
Grundsätzlich haben alle durch den AN zu liefernden und/oder einzubauenden Stoffe, Materialien und Bauteile, die im Verlauf der Bauausführung oder nach Abnahme in den Besitz des Auftraggebers übergehen, in neuwertigem, ungebrauchten Zustand zu sein. Geplante Abweichungen von diesem Grundsatz sind rechtzeitig vor Ausführung mit dem AG abzustimmen.

0.2.7. Verwendung gewonnener Stoffe
Alle im Rahmen der ausgeschriebenen Leistungen ausgebauten Stoffe und Materialien gehen in das Eigentum des AN über und sind zu entsorgen, einschl. Übernahme der Deponiegebühren, oder bei Eignung wieder zu verbauen. Funde, die nicht in die Beschreibungen der geschuldeten Leistungen fallen, sind unverzüglich der Objektüberwachung zu melden.

0.2.8. Art, Zusammensetzung und Menge zu entsorgender Böden, Stoffe und Bauteile
siehe Position.

0.2.9 Art, Menge bauseitiger Stoffe/Bauteile
Keine Angaben.

0.2.10 Leistungen des AG
Übergabe von freigegebenen Ausführungsunterlagen:
Datenübergabe per Transfer/ Planserver als PDF
- Ausführungsplanung
- SiGe Plan

0.2.11 Leistungen für andere Unternehmer
Der Auftragnehmer hat bei Bedarf während der Arbeitszeit und bei technologisch bzw. arbeitszeitlich

- Fortsetzung auf nächster Seite -

bedingter Unterbrechung der Arbeiten vorsorglich für eine ausreichende Sicherung und provisorische Abdeckung seiner Arbeitsbereiche zu sorgen Diese Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.

0.2.12 Mitwirken beim Erstellen von Anlagenteilen und bei der Inbetriebnahme im Zusammenhang mit anderen Beteiligten
Keine Angaben.

0.2.13 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme
Der AN hat dem AG und durch den AG beauftragten Dritten den Zugang zur Baustelle jederzeit zu ermöglichen.

0.2.14 Übertragung der Wartung
Wartungsleistungen werden nicht vereinbart.

0.2.15. Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen.
Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage der Pläne. Das Aufmaß erfolgt durch den AN, gemeinsam mit dem BÜ und ist einfach in Papierform und digital als PDF und auf Nachfrage als DXF/DWG zu übergeben. Aufmaße sind in Positionsreihenfolge
und positionsweise kumulativ zu erfassen. Zu jedem Einzelaufmaß ist ein Aufmaßdeckblatt zu erstellen, auf dem

- Positionsmenge gesamt Soll,
- Positionsmenge gesamt Ist
- Positionsmengenzuwachs

zum jeweiligen Aufmaß ablesbar gelistet ist.
Das Aufmaß ist der Rechnung beizufügen.

Bestandsdokumentation:
Unterlagen zur Dokumentation der tatsächlichen Ausführung, einschließlich Änderungen, die sich aus dem Bauprozess ergeben sind in den durch den AG zur Verfügung gestellten Unterlagen einzutragen.
Die Unterlagen sind dem AG digital auf einem Datenträger im Format PDF und dwg/dxf zu übergeben.
Dies ist Voraussetzung für die Schlussrechnung.

0.3 Zusätzliche Technische Bedingungen

Zusätzliche Technische Bedingungen

- Bautagesberichte sind arbeitstäglich zu verfassen und wöchentlich bei der Bauüberwachung vorzulegen.

- Die Baustellensprache ist deutsch. Die Teilnahme an der wöchentlichen Bauberatung durch einen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

entscheidungsbefugten und deutsch sprechenden Vertreter des AN über die gesamte Bauzeit ist vertragliche Grundleistung und dementsprechend einzukalkulieren.

- Die vertraglichen Termine sind durch den AN in einem durch Ihn zu erstellenden detaillierteren Bauablaufplan zu integrieren. Der Detailablaufplan ist auf Grundlage des Rahmenterminplanes zu erstellen und 10 Arbeitstage vor dem Ausführungsbeginn der beauftragten Leistung vorzulegen. Die Fortschreibung des Detailterminplanes über die Dauer der Bauzeit ist Leistungsbestandteil. Die Vorlage der Detailterminpläne erfolgt per E-Mail/ Transfer/ Planserver bis spätestens 10 Arbeitstage nach Übergabe des (aktualisierten) Rahmenterminplanes.

- Alle Aufwendungen und Kosten, die sich aus der Einhaltung der allgemein für Bauarbeiten geltenden Unfallverhütungs-, Lärm- und Immissionsschutzvorschriften ergeben, soweit sie keine Besonderen Leistungen darstellen, sind in die Einheitspreise einzurechnen und gelten als einzuhaltende vertragliche Leistung.

- Die Vorlage von Mustern beim Auftraggeber ist in die Einheitspreise einzurechnen; die Bemusterungsentscheidung liegt beim Bauherren.

- Werkplanungen sind spätestens 20 Arbeitstage vor dem Ausführungsbeginn der beauftragten Leistung dem Bauherrn vorzulegen. Die Prüffrist der Werkplanung durch den jeweiligen (Fach-)Planer beträgt 5 Arbeitstage.

- Alle Arbeiten sind stets unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik, der geltenden DIN und EN-Normen, geltenden Vorschriften, Verordnungen sowie der Baugenehmigung auszuführen.

- Zwischenlagerkosten werden nicht gesondert vergütet.

- Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der Lärmimmissionsgrenzwerte vertraglich verpflichtet. gemäß Punkt 0.1.13

0.4 Pläne/ Unterlagen

Baumaße:
Die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Maße sind Richtmaße und müssen vor Produktions-/

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Baubeginn vor Ort abgenommen und kontrolliert werden. Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder seines Architekten tragen. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden. Dies entbindet den Auftragnehmer aber nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht, welche davon unberührt bleibt.

Die freigegebene Ausführungsplanung wird dem AN durch den AG übergeben. Die Datenübergabe erfolgt per Transfer/ Planserver als PDF und auf Nachfrage als DWG/DXF.

0.5 Eignungsnachweise und Dokumentation

0.5 Eignungsnachweise und Dokumentation

Eine Dokumentation der verwendeten Bauprodukte und eingesetzten Verfahren ist im Rahmen der Leistungen des Auftragnehmers zu erbringen.
Grundsätzlich sind die Dokumentationsunterlagen (Datenblätter, Zulassungen, Gebrauchsanweisungen, etc.) vor der ersten Verwendung auf der Baustelle, jedoch spätestens 14 Tage vor der Abnahme vorzulegen. Ein Nichtvorliegen der kompletten Unterlagen wird als Mangel gewertet. Sofern es sich um Nachweise handelt, die eine Schutzqualität (Brandschutz, Schallschutz, Absturzsicherung etc.) bescheinigen und bei der Abnahme fehlen, wird die Abnahme verweigert!
Sollten die eingebauten Produkte nachzuweisende Schutzeigenschaften haben sind die entsprechenden Prüfberichte und Nachweise **vor Verwendung auf der Baustelle vorzulegen.**
Die Dokumentationsunterlagen sind Digital (pdf) und in DIN A4 Aktenordnern mit beschrifteten Ordnerrücken einschließlich einem Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Registern und Zeichnungen in 3–facher Ausfertigung zu liefern.
Alle Datenblätter und Nachweise müssen eindeutige Bezeichnungen enthalten sowie einen konkreten Positionsverweis auf die in der Ausschreibung verwendeten Positionsbeschreibungen!
Der Umfang erstreckt sich auf alle wesentlichen Bestandteile der Leistungen sowie alle Hilfsstoffe, die die Funktion der Gesamtkonstruktion sichern (z.B. Folien, Abdichtungen, Profile, Kleber und Versiegelungen etc.)

Inhalt der Anlagendokumentation:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

- Deckblatt
  Objekt mit Adresse, Baumaßnahmenbezeichnung, Auftragsnummer, Gewerk, Datum, Planungsbüro, Ausführungsfirma, Notruftelefon, Ansprechpartner

- Inhaltsverzeichnis:
  Ordnernummer, Registernummer, Inhaltsbezeichnung

- Protokolle und Bescheinigungen:
  Das Bautagebuch mit allen erforderlichen Angaben u.a. zu Wetter, Anzahl und Qualifikation der beschäftigten Arbeitskräfte, ausgeführten Arbeiten, besonderen Vorkommnissen ist vom AN täglich zu führen und wöchentlich der Bauleitung zu übergeben.
  Bautageberichte im Original, Leistungsfeststellungen, Abnahmeprotokolle und -bescheinigungen, Fachunternehmererklärung auch für SUB-Unternehmer (§55 SächsBO), Fachbauleitererklärung, Zertifikate, Nachweis Fachpersonal, Sichtabnahmeprotokolle der Fachbauleitung, Bescheinigung über Einhaltung der DIN Normen, Prüf- und Meßprotokolle (z.B. Schichtdicken), Zertifikate und Verwendungsnachweise (nach §§ 17 bis 25 SächsBO)

- Baustoff-, Bauelement- und Produktnachweise / Zulassungen mit zugehörigen Übereinstimmungsnachweisen, Zusammenstellung / Liste der Produkte nach Reihenfolge mit zugehörigen; Datenblätter, Zulassungsbescheinigung, CE - Konformitäten, erforderliche Pflegemittel und Reinigungsgeräte

- Lieferantennachweis:
  Auflistung Produktgruppe - Hersteller, Adresse, Telefon, Fax, E - Mail Kontakt - ,Produktbenennung und Lieferscheine

- Wartungs- und Pflegeanweisungen

- Werk- und Montageplanung (Freigabe - Stand)

  Zeichnungen:
  Zeichnungsverzeichnis mit Angabe Planinhalt, Maßstab und Gewerk.Die Bestands- und Revisionspläne sind mit CAD-Programmen an Hand der vom AG übergebenen Ausführungsplanung sowie der vom AN angefertigten Montageplanung zu erstellen. Grundrisse haben mind. den Maßstab 1: 50, Schema ohne Maßstab gut lesbar, alle Pläne / Zeichnungen sind in Orginalgröße zu plotten und auf DIN A4 Format zu falten, gelocht und mit

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Lochverstärker zu versehen.

- Entsorgungsnachweise:
  wie gefordert, gemäß Nachweisverordnung

CD/DVD:
Die Anlagendokumentation ist komplett lt. Pkt. 0-7, zusätzlich auf Datenträger CD-ROM / DVD (1-fach) mit Plänen im Format dwg / dxf und pdf, sowie alle Textdokumente im Format pdf zu übergeben.

Nur Textinformation - Titel 01

Vorbemerkungen

02 Titel Innentüren

Konstruktionsbeschreibung

Konstruktionsbeschreibung Innentüren und Brandschutz-Türen mit Holztürblatt, Tischler

Die Konstruktionsbeschreibung gilt vollumfänglich für sämtliche Innentürblätter, Zargen, Beschläge, Schlösser, Verglasungen und deren Eigenschaften und Ausstattung. Die verbauten Systeme müssen über eine bauaufsichtliche Zulassung verfügen. Diese müssen zum Zeitpunkt der Abnahme gültig sein. Die geforderten technischen Werte sind zwingend vor der ersten Montage zu belegen. Prüfung durch BÜ.

Öffnungsrichtung
Die Öffnungsrichtung DIN L oder R der Innentüren ist vor der Bestellung oder Fertigung vor Ort gemeinsam mit dem Auftraggeber oder der Bauleitung endgültig festzulegen. Die Türliste und die Ausführungspläne gelten dabei als Maßgabe.

Befestigungsuntergrund
Die Aufmaße der Maulweiten und Türen müssen zwingend vor Ort geprüft und durchgeführt werden. Alle Ausführungen der seitlichen, oberen und unteren Anschlüsse erfolgen gemäß Prüfzeugnis. Beim Befestigungsuntergrund handelt es sich je nach Türliste um:
Stahlbetonwände-Oberfläche gespachtelt oder befliest, GK-Trockenbauwände-Oberfläche gespachtelt/Malervlies oder befliest.

Barrierefreiheit
Als maßliche und konstruktive Vorgabe gilt die DIN

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

18040 barrierefreie Ausführung. Die Türen mit barrierefreier Ausführung erhalten die Klasse 3 der manuellen Bedienungskräfte nach DIN EN 12217. Die Türen ohne Barrierefreiheit sind der Türliste zu entnehmen.

Mechanische Beanspruchung
Die mechanische Festigkeit der Innentüren richten sich nach dem Einsatzbereich und der Art der Nutzung. Dabei sind folgende Klassen nach DIN EN 1192 zu wählen:

Klasse 1, Beanspruchung N (normal)
Klasse 2, Beanspruchung M (mittel)
Klasse 3, Beanspruchung S (stark)
Klasse 4, Beanspruchung E (extrem)

Türarten
Innentüren, Drehflügeltüren, einflügelig, stumpf einschlagend

Zarge und Kantengeometrie
Stahl-Umfassungszarge, 2-teilig, verdeckt befestigen, Dicke mind. 1,5 mm, Kantengeometrie stumpf, Falzbreite 15 mm, Zargenspiegel 35/35 mm,

Oberfläche Stahlzargen
Pulverbeschichtung im Farbton RAL 7043 Verkehrsgrau

Türblatt: Holztürblatt
Vollspanplatte, Klasse E1,Klassifizierung P1 bis P3, nach DIN EN 312 und Röhrenspanplatten nach DIN EN 14755

Kantenausbildung Türblatt
Einleimer mit Kantenbeschichtung 3-seitig, aus Holz/Holzwerkstoff, Kantenausführung entsprechend dem Dekor des Türblattes,

Die Feuchtraumtüren erhalten einen 4-seitigen Einleimer mit versiegelter Unterseite,

Die Nassraumtüren erhalten eine umlaufende Dickschichtkantenausführung mit ABS oder gleichwertigen Kunststoff

Oberfläche Türblatt
Die Oberfläche der Türblätter wird aus Kunststoff ausgeführt, Decklage aus HPL d = 0,7/0,8 mm. Das Dekor muss aus der gültigen Türkollektion des Herstellers sein.
Bürotüren: RAL 9016 Verkehrsweiß

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Bettenzimmer Lindberg Eiche, Tür E518 und 551

Klimaklasse
Klimaklasse II, Prüfklima b nach DIN EN 1121 bzw. DIN EN 12219

Feucht-, Nassraumtür
Ausführung, Prüfungen und Klassifizierung nach DIN EN 16580

Einlage, Decklage und Kante der Nassraumtüren aus nässeunempfindlichen holz- und holzwerkstoff Materialien. Mit der Kombination aus einem HPL-Schichtstoff, der robusten und pflegeleichten Kunstoff-Kante aus ABS oder gleichwertigen Kunststoff, sowie den korrosionsbeständigen Beschlägen

Schallschutz
Die Türen von Büroräumen und Bettenzimmern müssen die Anforderungen an die Luftschalldämmung (erf. R`w = 32 dB im eingebauten Zustand) erfüllen. Diese Türen (Türsystem aus Türblatt, Zarge und ggf. Seiten- und Oberlichtern etc.) müssen über am Prüfstand ermittelte bewertete Schalldämm-Maße von Rw,P = 37 dB verfügen, um am Bau den o. g. Anforderungswert einzuhalten.

Die Tür zwischen den Fluren zum Multifunktionsraum muss die Anforderungen an die Luftschalldämmung (erf. R`w = 37 dB im eingebauten Zustand) erfüllen; R´w,P = 42 dB erforderlich.

das bewertete Schalldämm-Maß Rw,P wird in den Positionen angegeben, Anforderungen gemäß DIN 4109, nach DIN 68706 entsprechend der Schallschutzklassen nach VDI 3728, der erforderlicher Schalldämmwert im eingebauten Zustand wird hingegen in der Türliste verzeichnet, vereinfachte Regel:

erf R´w= RwP-5dB (Rechenwert=bewertetes Schalldämmmaß-Vorhaltemaß) Prüfzeugnisse sind vorzulegen

Brandschutz
Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102 (EI2-SAC5 nach DIN EN 13501-2), i.d. R. dichtschließende und selbstschließende Türen, mit bauaufsichtlicher Zulassung, Prüfzeugnis und DIN-Typenschild, Übereinstimmungserklärung

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Rauchschutztüren Feuerwiderstandsklasse EI2 30-S200C5 nach DIN EN 13501-2, DIN EN 1634-1, mit bauaufsichtlicher Zulassung, Prüfzeugnis und DIN-Typenschild, Übereinstimmungserklärung

Beschläge
3-teilige Objektbänder, Edelstahl, dreidimensional verstellbar (je Flügel), sichtbar

Dichtungen
Dichtungen, Schlauchdichtungen und Anschlagdichtungen aus EPDM sind mit in den EP einzukalkulieren und werden gemäß Prüfzeugnis ausgeführt, Ausstattung der Türen je nach Position mit absenkbarer Bodendichtungen nach Erfordernis gemäß Zulassung bzw. Prüfzeugnis.
Dichte Türen (dT) werden grundsätzlich mit einer 3-seitigen Dichtung ausgerüstet.

Türgriffe
Standard: Edelstahl V2A, matt gebürstet, Türgriff Ausführung mit oder ohne Schlüsselrosette, verdeckt befestigen U-Form-Griff, zum Türblatt hin gewölbte Ausführung, runder Drückerhals;
Länge Handhabe ca. 144 mm, Ausladung ca. 69 mm
Türknopf zylindrisch ca Ø 52 mm

Drückergarnituren entsprechend der Türliste als Drücker-Drücker oder Drücker-Knauf

WC Türen erhalten eine entsprechende WC - Garnitur mit Schlitz und Drehhebel Ausführung in Edelstahl V2A.

Fluchttüren erhalten eine Garnitur zugelassen für Notausgangsverschlüsse gem. DIN EN 179
Entsprechende Zertifikate sind vorzulegen.

Griffhöhe in der Regel bei 1.05m über OK Fertigfußboden, außer bei den barrierefreien Bädern
Griffhöhe bei 0,885 m ü OK FFB

Schloss
Profilzylinderschloss vorgerichtet für den Einbau von Profilzylindern, Ausführung des PZ erfolgt planmäßig als Schließzylinder bauseits.

Obentürschließer:
Gleitschienenschließer nach DIN EN 1154, mit stufenlos einstellbarer Schließkraft, integrierter Öffnungsdämpfung, hydraulichem Endanschlag, einstellbarer Schließgeschwindigkeit, bei Offenhaltung

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

der Tür wird der Obentürschließer mit integrierten Rauchmelder ausgeführt damit im Brandfall die Tür selbstständig schließt, notwendige Stromversorgung Netzspannung 230 V, Montage auf der Band- bzw. Bandgegenseite entsprechend Türliste, Feststeller sind nach Türliste mit Freilauffunktion oder Rastfeststellung auszuführen.
Bei 2-flügeligen Türen sind die OTS mit Schließfolgeregelung auszustatten!!

Optik: Deckblende im Farbton Tür bzw. Rahmen

Ausführung einschließlich Prüfung und Inbetriebnahme, Leitungslieferung und Anschluss ist mit einzukalkulieren

Anschluss TGA
Alle erforderlichen Anschlussleitungen für Elektro sind bis zur Übergabestelle vorzubereiten.Der Elektrikter verzieht und schließt alle Leitungen der Übergabestelle an. Der AN erstellt Anschlusspläne und verlegt die Leitungen anahnd seiner Planung und der entsprechenden vor Ort Situation bzw. Türpostion.

Verglasungen
Verglasung Klarglas, als Verbund-Sicherheitsglas, bruchsicher, teilweise mit Brandschutzanforderung EI30

Glasdicken und Anzahl der Schichten nach brandschutztechnischen, schallschutztechnischen, statischen und produktionstechnischen Erfordernissen.

Sicherheitskennzeichnungen als Folie auf den Glasflächen werden bauseits gefertigt, befestigt.

Hinweis zu Verglasung mit Brandschutzanforderung
F-Verglasung, Zulassung für das Bekleben mit Farb- und Sichtschutzfolien muss vorliegen

Verglasungen in Bauteilen mit Brandschutzanforderungen müssen grundsätzlich die gleiche Schutzwirkung aufweisen wie das Bauteil, in das sie eingebaut werden, z.B. die Wand, das Fenster oder die Tür. Dabei beinhaltet eine geforderte Feuerwiderstandsfähigkeit als raumabschließendes Bauteil auch den Schutz vor einer das Bauteil durchdringenden Wärmestrahlung. Soll z.B. eine Verglasung in eine feuerhemmende Tür eingebaut werden, so wird daher grundsätzlich immer eine F30-Verglasung (bei einer Klassifizierung der Tür nach DIN 4102) bzw. eine EI30-Verglasung (bei einer Klassifizierung der Tür nach DIN EN 13501)

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

erforderlich.

Wartung und Pflege
Vom AN sind für alle von ihm gelieferten Produkte, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit der Tür dienen, die Benutzerinformationen zu übergeben, die aus Produktinformation, Bedienungsanleitung und Wartungsanleitung bestehen müssen. Insbesondere müssen die Benutzerinformationen Angaben zu folgenden Themen beinhalten: Produktinformationen, Bedienungsanleitung, (Angaben zu bestimmungsgemäßer Verwendung und Fehlgebrauch) Wartungsanleitung, Reinigung und Pflege, Instandhaltung Die Benutzerinformationen sind dem AG in schriftlicher Form nach Abschluss der vertraglichen Leistungen zu übergeben.

angebotenes Produkt: '.....'

(vom AN eintragen)

02.10 **Werkstattpläne**

Vor Fertigungsbeginn hat der AN sämtliche für die Detailklärung, Prüfung und Herstellung erforderlichen Zeichnungen, Planungen, Nachweise, Details, etc. rechtzeitig zu liefern.
Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein.
Grundsätzlich ist die Darstellung in Zeichnungen Maßstab mind. 1 : 50 und in 2-facher Ausfertigung, zu liefern. Details der Gebäudeanschlüsse sind größer darzustellen. Der Planer benötigt mind. 2 - Wochen zur Prüfung und Freigabe.

1 psch GP .....

02.20 **Provisorische Türbeschläge**

Liefern, Montieren und Demontage von Bauzeittürbeschlägen an einzubauenden Türlementen, Drücker/Drücker Ausführung
Vorhaltung der Türbeschläge bis zur Endmontage der Originalbeschläge

5 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

02.30 **Technische Bearbeitung**

Erstellen einer prüffähigen Statik als statischer Nachweis für Tragfähigkeit und dem Einbau aller anzubietenden Türelemente, bemessen der Tragprofile/Verstärkung,
Die Statik ist vor Fertigungsbeginn einzureichen.

1 psch GP .....

02.40 **T E546/1_Innentürel. Drehflügeltür einflg. B 1385 mm H 2260 mm 42dB Klimakl.II Prüfklima b Umfassungszarge Stahlblech D 2mm Maulweite/WD 150 mm Holzwerkstoff PZ-Schloss vorger. OTS**

STLB-Bau 04/2024 027 TA
Innentürelement aus Türblatt und Zarge, als Drehflügeltür, einflügelig, mit Anschlagfalz, als barrierefreie Ausführung DIN 18040,
Breite Nennmaß Wandöffnung '1385' mm,
Höhe Nennmaß Wandöffnung '2260' mm,
bauphysikalische Anforderungen: bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 Rw 42 dB, Mechanische Festigkeit Klasse 3 DIN EN 1192, Klimaklasse II, Prüfklima b, DIN EN 1121 (mittlere Beanspruchung),
Befestigung an Trockenbauwand, Ausführung mit Umfassungszarge, 2-teilig, Zarge aus Stahlblech, Oberfläche pulverbeschichtet, Schichtdicke 80 mym,
Dicke Werkstoff Zarge 1,5 mm,
Maulweite/Wanddicke '150' mm, Dichtungsprofil DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM, mit 3D-Aufnahmeelement, Hinterfüllung der Zarge mit Mineralwolle, Türblatt aus Holzwerkstoff, doppelt gefälzt, mit Einlage aus Vollspanplatte, Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus HPL 1,2 mm,
Randbereich mit 3-seitigem Einleimer, aus Holz, Buche, mit Rollenband, 3 Bänder je Flügel, vorgerichtet für Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss DIN 18251, mit Obentürschließer.

1 St EP ..... GP .....

02.50 **T E547/1_Innentürel. Drehflügeltür 2-flg. B 2010 mm H 2260 mm 37dB mech.Festigkeitskl.3 Klimakl.II Prüfklima b Umfassungszarge Stahlblech D 1,5mm Maulweite/WD 150 mm Holzwerkstoff OTS**

STLB-Bau 04/2024 027 TA
Innentürelement aus Türblatt und Zarge, als Drehflügeltür, 2-flügelig, mit Anschlagfalz, als barrierefreie Ausführung DIN 18040,
Breite Nennmaß Wandöffnung '2010' mm,
Höhe Nennmaß Wandöffnung '2260' mm,
bauphysikalische Anforderungen: bewertetes

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Schalldämm-Maß DIN 4109 Rw 37 dB, Mechanische Festigkeit Klasse 3 DIN EN 1192, Klimaklasse II, Prüfklima b, DIN EN 1121 (mittlere Beanspruchung), Befestigung an Trockenbauwand, Ausführung mit Umfassungszarge, 2-teilig, Zarge aus Stahlblech, Oberfläche pulverbeschichtet, Schichtdicke 80 mym, Dicke Werkstoff Zarge 1,5 mm, Maulweite/Wanddicke '150' mm, Dichtungsprofil DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM, mit 3D-Aufnahmeelement, Hinterfüllung der Zarge mit Mineralwolle, Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefälzt, mit Einlage aus Vollspanplatte, Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus HPL 1,2 mm, Randbereich mit 3-seitigem Einleimer, aus Holz, Buche, mit Rollenband, 3 Bänder je Flügel, vorgerichtet für Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss DIN 18251, mit Obentürschließer.

1 St EP ..... GP .....

02.60 **T E548/1_Innentürel. Drehflügeltür einflg. B 1010 mm H 2260 mm 37dB mech.Festigkeitskl.3 Klimakl.II Prüfklima b Umfassungszarge Stahlblech D 1,5mm Maulweite/WD 150 mm Holzwerkstoff OTS**

STLB-Bau 04/2024 027 TA
Innentürelement aus Türblatt und Zarge, als Drehflügeltür, einflügelig, mit Anschlagfalz, als barrierefreie Ausführung DIN 18040, Breite Nennmaß Wandöffnung '1010' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '2260' mm, bauphysikalische Anforderungen: bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 Rw 37 dB, Mechanische Festigkeit Klasse 3 DIN EN 1192, Klimaklasse II, Prüfklima b, DIN EN 1121 (mittlere Beanspruchung), Befestigung an Trockenbauwand, Ausführung mit Umfassungszarge, 2-teilig, Zarge aus Stahlblech, Oberfläche pulverbeschichtet, Schichtdicke 80 mym, Dicke Werkstoff Zarge 1,5 mm, Maulweite/Wanddicke '150' mm, Dichtungsprofil DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM, mit 3D-Aufnahmeelement, Hinterfüllung der Zarge mit Mineralwolle, Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefälzt, mit Einlage aus Vollspanplatte, Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus HPL 1,2 mm, Randbereich mit 3-seitigem Einleimer, aus Holz, Buche, mit Rollenband, 3 Bänder je Flügel, vorgerichtet für Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss DIN 18251, mit Obentürschließer.

1 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

02.70 **T E549/1_Innentürel. Drehflügeltür einflg. B 1010 mm H 2260 mm 37dB T30 mech.Festigkeitskl.3 Klimakl.II Prüfklima b Umfassungszarge Stahlblech D 1,5mm Maulweite/WD 150 mm Holzwerkstoff OTS**

STLB-Bau 04/2024 027 TA
Innentürelement aus Türblatt und Zarge, als Drehflügeltür, einflügelig, mit Anschlagfalz, als barrierefreie Ausführung DIN 18040, Breite Nennmaß Wandöffnung '1010' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '2260' mm, bauphysikalische Anforderungen: bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 Rw 37 dB, Feuerwiderstandsklasse T 30 DIN 4102-5, Mechanische Festigkeit Klasse 3 DIN EN 1192, Klimaklasse II, Prüfklima b, DIN EN 1121 (mittlere Beanspruchung), Befestigung an Trockenbauwand, Ausführung mit Umfassungszarge, 2-teilig, Zarge aus Stahlblech, Oberfläche pulverbeschichtet, Schichtdicke 80 mym, Dicke Werkstoff Zarge 1,5 mm, Maulweite/Wanddicke '150' mm, Dichtungsprofil DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM, mit 3D-Aufnahmeelement, Hinterfüllung der Zarge mit Mineralwolle, Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefälzt, mit Einlage aus Vollspanplatte, Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus HPL 1,2 mm, Randbereich mit 3-seitigem Einleimer, aus Holz, Buche, mit Rollenband, 3 Bänder je Flügel, vorgerichtet für Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss DIN 18251 und DIN EN 12209, mit Obentürschließer.

1 St EP ..... GP .....

02.80 **T E550/1_Innentürel. Drehflügeltür einflg. B 1010 mm H 2260 mm 37dB mech.Festigkeitskl.3 Klimakl.II Prüfklima b Umfassungszarge Stahlblech D 1,5mm Maulweite/WD 150 mm Holzwerkstoff**

STLB-Bau 04/2024 027 TA
Innentürelement aus Türblatt und Zarge, als Drehflügeltür, einflügelig, mit Anschlagfalz, als barrierefreie Ausführung DIN 18040, Breite Nennmaß Wandöffnung '1010' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '2260' mm, bauphysikalische Anforderungen: bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 Rw 37 dB, Mechanische Festigkeit Klasse 3 DIN EN 1192, Klimaklasse II, Prüfklima b, DIN EN 1121 (mittlere Beanspruchung), Befestigung an Trockenbauwand, Ausführung mit Umfassungszarge, 2-teilig, Zarge aus Stahlblech, Oberfläche pulverbeschichtet, Schichtdicke 80 mym, Dicke Werkstoff Zarge 1,5 mm, Maulweite/Wanddicke '150' mm, mit 3D-Aufnahmeelement, Hinterfüllung der Zarge mit Mineralwolle, Türblatt aus

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Holzwerkstoff, einfach gefälzt, mit Einlage aus Vollspanplatte, Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus HPL 1,2 mm, Randbereich mit 3-seitigem Einleimer, aus Holz, Buche, mit Rollenband, 3 Bänder je Flügel, vorgerichtet für Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss DIN 18251.

1 St EP ..... GP .....

02.90 **T E518/1_Innentürel. Drehflügeltür einflg. B 1385 mm H 2260 mm 37dB mech.Festigkeitskl.3 Klimakl.II Prüfklima b Umfassungszarge Stahlblech D 1,5mm Maulweite/WD 150 mm Holzwerkstoff OTS**

STLB-Bau 04/2024 027 TA
Innentürelement aus Türblatt und Zarge, als Drehflügeltür, einflügelig, mit Anschlagfalz, als barrierefreie Ausführung DIN 18040, Breite Nennmaß Wandöffnung '1385' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '2260' mm, bauphysikalische Anforderungen: bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 Rw 37 dB, Mechanische Festigkeit Klasse 3 DIN EN 1192, Klimaklasse II, Prüfklima b, DIN EN 1121 (mittlere Beanspruchung), Befestigung an Trockenbauwand, Ausführung mit Umfassungszarge, 2-teilig, Zarge aus Stahlblech, Oberfläche pulverbeschichtet, Schichtdicke 80 mym, Dicke Werkstoff Zarge 1,5 mm, Maulweite/Wanddicke '150' mm, Dichtungsprofil DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM, mit 3D-Aufnahmeelement, Hinterfüllung der Zarge mit Mineralwolle, Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefälzt, mit Einlage aus Vollspanplatte, Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus HPL 1,2 mm, Randbereich mit 3-seitigem Einleimer, aus Holz, Buche, mit Rollenband, 3 Bänder je Flügel, vorgerichtet für Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss DIN 18251, mit Obentürschließer.

1 St EP ..... GP .....

02.100 **T E551/1_Innentürel. Feuchtraumtür Drehflügeltür einflg. B 1010 mm H 2260 mm Eckzarge Stahlblech D 1,5mm Holzwerkstoff**

Innentürelement aus Türblatt und Zarge, Feuchtraumtür, als Drehflügeltür, einflügelig, mit Anschlagfalz, als barrierefreie Ausführung DIN 18040, Breite Nennmaß Wandöffnung '1010' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '2260' mm, Befestigung an Mauerwerk, Ausführung mit Eckzarge, Zarge aus Stahlblech, Oberfläche pulverbeschichtet, Schichtdicke 80 mym, Dicke Werkstoff Zarge 1,5 mm, mit 3D-Aufnahmeelement, Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

gefälzt, mit Einlage aus Vollspanplatte,
Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus HPL 1,2 mm, Randbereich mit 4-seitigem Einleimer, aus Holz, Buche, mit Rollenband, 3 Bänder je Flügel, vorgerichtet für Drückergarnitur, vorgerichtet für WC-Schloss DIN 18251.

Einlage, Decklage und Kante der Nassraumtüren aus nässeunempfindlichen holz- und holzwerkstoff Materialien. Mit der Kombination aus einem HPL-Schichtstoff, der robusten und pflegeleichten Kunstoff-Kante aus ABS oder gleichwertigen Kunststoff, sowie den korrosionsbeständigen Beschlägen
Die Nassraumtüren erhalten eine umlaufende Dickschichtkantenausführung mit ABS oder gleichwertigen Kunststoff.

1 St EP ..... GP .....

02.110 **Drückergarnitur Gebrauchskl.3 Drücker-Drückergarn. Stahl niro matt gebürstet Drücker-/Schlüsselrosette Profilzylinder**

STLB-Bau 04/2024 029
Drückergarnitur DIN EN 1906, Gebrauchskategorie Klasse 3, Dauerfunktionstüchtigkeit Klasse 7, Korrosionsbeständigkeit DIN EN 1670 Klasse 4, als Drücker-Drückergarnitur, aus nichtrostendem Stahl, matt gebürstet, Drücker- und Schlüsselrosette, gelocht für Profilzylinder, verdeckt verschrauben.

4 St EP ..... GP .....

Türdrücker/Beschläge analog Bestand

Türdrücker/Beschläge analog Bestand (Bemusterung durch AN)

02.120 **Drückergarnitur Gebrauchskl.3 Türknauf-Türknaufgarn. Stahl niro matt gebürstet Drücker-/Schlüsselrosette Profilzylinder**

STLB-Bau 04/2024 029
Drückergarnitur DIN EN 1906, Gebrauchskategorie Klasse 3, Dauerfunktionstüchtigkeit Klasse 7, Korrosionsbeständigkeit DIN EN 1670 Klasse 4, als Türknauf-Türknaufgarnitur, aus nichtrostendem Stahl, matt gebürstet, Drücker- und Schlüsselrosette, gelocht für Profilzylinder, verdeckt verschrauben.

2 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
02.130	**Drückergarnitur Gebrauchskl.3 Badtürdrückergarn. Stahl niro matt gebürstet Schlüsselrosette frei/besetzt** STLB-Bau 04/2024 029 Drückergarnitur DIN EN 1906, Gebrauchskategorie Klasse 3, Dauerfunktionstüchtigkeit Klasse 7, als Badtürdrückergarnitur, Maße DIN 18255, aus nichtrostendem Stahl, matt gebürstet, Schlüsselrosette mit Anzeige frei/besetzt, verdeckt verschrauben.	**1 St**	EP	GP .....
02.140	**Türstopper, Wand, Stahl niro** Wandtürstopper aus nichtrostendem Stahl, matt, mit Gummipuffer, einschließlich Montagematerial und der verdeckten Einlochbefestigung an der Stahlbetonwand bzw. Trockenbauwand. Form: quadratisch Einbaubereich: innen Einbau nach Türliste und in Abstimmung mit BÜ Hersteller und Typ ' .....' vom Bieter einzutragen.	**7 St**	EP	GP .....
02.150	**Kabelzugplan** Für Türanschlüsse welche elektische Anschlüsse für OTS bzw. elektrische Kontakte benötigen ist ein Kabelzugplan zu erstellen und mit Gewerk ELT abzustimmen.	**1 St**	EP	GP .....
02.160	**Inbetriebnahme mit Prüfung und Einweisung** Inbetriebnahme, mit Prüfung und Einweisung des Betreiberpersonals, Erstellen der Prüfbücher, Vorlage der Bedienungsanleitungen usw. Prüfung durch Sachverständigen nach Sächs. Hausprüfordnung. Für alle vorgenannte Türanlagen.	**1 St**	EP	GP .....
			Übertrag:	

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

02.170 **Kennzeichnung Türen**

Türen sind mit Nummern der Türliste im Pfalz mit gestanzten Alublech zu bezeichnen, in Übereinstimmung mit Prüfbescheid und Prüfbuch.
Türen mit Brandschutzqualitäten erhalten die Kennzeichnung zusätzlich.

1 St EP ..... GP .....

02.180 **Dokumentation vor Abnahme**

Erstellen von Dokumentationsunterlagen für alle ausgeschriebenen Bauteile inkl. Zulassung, erforderlicher Wartungsintervalle, Pflegeanleitungen

1 St EP ..... GP .....

02.190 **Wartungsvertrag für 1 Anlage**

WARTUNGSVERTRAG
Gemäß VOB/B § 13 Nr. 4(2) beträgt die Verjährungsfrist für Mängelansprüche bei maschinellen und elektrotechnischen / elektronischen Anlagen 4 Jahre, wenn der Auftraggeber dem Auftragnehmer die Wartung überträgt.
Der Gesamtpreis der Position Wartung geht in die Angebotswertung ein und wird somit bei der Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes berücksichtigt.
Der Wartungsvertrag wird zu einem späteren Zeitpunkt durch den Auftraggeber bzw. den Betreiber der Anlage abgeschlossen.Ein Vertrag/Muster liegt der Ausschreibung bei.
Ein Rechtsanspruch des Auftragsnehmers auf Abschluss eines Wartungsvertrages besteht jedoch nicht.
In der nachfolgenden Position ist die Wartung der Anlagen gemäß den geltenden Vorschriften für Feststellanlagen und Freilaufeinrichtungen einschließlich aller Nebenkosten innerhalb der Verjährungszeit für Mängelansprüche anzubieten.

Die Wartung beinhaltet folgende Arbeiten:
- Anfahrt und Abfahrtskosten
- Prüfung Notstromsteuerzentrale
- Überprüfung elektr. Anschlüsse
- Wartung und Reinigung der Brandmelder
- Prüfung der Schalter
- Einstellen von Anlagen
- Austausch von beschädigten Teilen
- Probeauslösung der Anlage
- Dokumentation
- Prüfsiegel / Verplombungen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Die Prüfung ist aktenkundig in einem Protokoll zu dokumentieren, das Protokoll ist dem AG und dem Nutzer des Objektes zu übergeben.
Der Preis ist für eine turnusmäßige jährliche Wartung aller Anlagen für einen Zeitraum von 4 Jahren zu kalkulieren.
Ausführung: 1 x pro Jahr pro Anlage
Dauer: auf 4 Jahr (Gewährleistungsdauer)

T30 (EI2 30-SaC5) - 1 Stück

1 St EP ..... GP .....

Summe Titel 02

Innentüren, Netto: .....

03 Titel Innenfenster

03.10 **Brandschutzverglasung als Ganzglas-Fenster F 30, ohne**

Brandschutzverglasung als Ganzglas-Fenster F 30, ohne glasteilendes Profil, nach DIN 4102 mit senkrechter Silikonfuge, liefern und fachgerecht montieren aus einer Rahmenkonstruktion aus Stahlhohlprofilen, Brandschutzbauplatten und Brandschutzglas G30, kantenfein, ohne sichtbaren Randverbund, Fugenbreite: 3 mm bis 10 mm.
Dem Angebot ist der gültige allgemeine bauaufsichtliche Nachweis der ausgeschriebenen Konstruktion beizufügen.
Ausführung ohne Absturzsicherheit,
Fachgerechter Einbau in eine F30-Trockenbauwand d= 15 cm;
Fensterhöhe: 1,16 m
Fensterlänge: 3,44 m
Brüstungshöhe: 1,10 m

Ort:
Wand zwischen Flur E936 und raum E549

1 St EP ..... GP .....

Summe Titel 03

Innenfenster, Netto: .....

04 Titel Schiebetrennwand

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Konstruktionbeschreibung

Konstruktionbeschreibung

Bewegliche Trennwand aus Einzelelementen mit einer Rahmenkonstruktion aus verwindungssteifen Aluminium- und Stahlprofilen. Beidseitig beplankt mit 16 mm dicken Gütespanplatten (E 1) nach DIN, beidseitige Mikroakustikaufdoppelung, akustisch freischwingend aufgehängt. Geringe Körperschallübertragung durch akustisch getrennte Vertikalprofile. Integrierte Hohlkammer Dichtlippen in Aluminiumfarbe. Elementdicke 100 mm. Die Deckplatten müssen ohne Demontage der Elemente aus der Schiene ausgewechselt werden können.

Die Schalldämmung der beweglichen Trennwand muss geprüft nach DIN EN 10 140-3: 2010 (Anhang A Wände) sein und durch entsprechende Prüfzeugnisse vor Baubeginn nachgewiesen werden.

Ausfahrbare Dichtleisten

Die Elemente müssen oben und unten bewegliche federgelagerte Doppeldichtleisten aufweisen, welche über eine Spindelmechanik (Trapezgewinde) gegen Fußboden und Deckenschiene gepreßt werden und selbsttätig Fußbodenunebenheiten ausgleichen.
Um eine optimale vertikale Abdichtung zwischen den ausgefahrenen Dichtleisten zu gewährleisten, sind die Dichtleisten-Endstücke aus Polyurethan-Formteilen einzusetzen.
Dichtleisten aus Aluminium: vorgerichtet für höchste Anforderungen an Akustik und Standfestigkeit.

Elementverbindung

Elementverbindung untereinander bestehend aus formschlüssigen, ineinander-tauchenden konkav/konvexen Aluminiumprofilen mit einem optional integriertem Magnetband.
Im Elementstoß sind zusätzliche flexible Dichtungen vorhanden. Mechanisch wirkende Elementverbinder sind auszuschließen.

Elementaufhängung

Jedes Element ist an einem Punkt in eine Aluminiumdeckenlaufschiene zu hängen und mittels wartungsfreiem Kugellager-Mehrfach-Rollwagen zu verfahren. Die Rollenwagen sind mit horizontalen Kugellagern im Rollenbolzen am Element zu befestigen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Keine Kugel- oder Gleitscheiben.

Justierbarkeit der Elemente

Jedes Element ist ohne Öffnen der Decke oder des Elementes leicht höhenjustierbar, um eine eventuelle geringfügige bauseitige Deckensenkung auszugleichen. Bei Oberflächenschäden muss die Deckplatte ohne Elementausbau oder Zerlegung am Bau ausgewechselt werden können.

Schienensystem

Obere Laufschiene im Alu, H 85 mm, b 102 mm; mit Deckenplattenauflagerwinkel;
Kreuzungen, T- und Eckpunkte sind mit gesenktgeschmiedeten Formteilen mit Stützrolleneinrichtungen zu versehen. Um eine leichte Verfahrbarkeit der Elemente auch in Schienenabzweigungen und im Parkbereich zu gewährleisten, ist in allen Punkten eine rollende Reibung vorgeschrieben.
Komplette Pulverbeschichtung des gesamten Laufschienensystems in RAL 9010 matt

T**eleskopelement**

Das jeweils abschließende Element der Trennwand ist als Teleskop-Ausgleichs-Element auszubilden. Das Ausgleichsteil ist aus 16 mm dicken Dreischicht-Gütespanplatten (E 1) nach DIN - Material wie Trennwand - auszuführen. Der Ausfahrhub: bis 120 mm nutzbar, um die Trennwand zu schließen.

Befestigung der Laufschiene

Die Laufschienenanlagen sind mittels verstellbarer Stahlabhängekonstruktionen an bauseitigen, statisch tragenden Bauteilen (Stahlbetondecke) zu befestigen. Die Abhängekonstruktionen sind vom Bieter mitzuliefern. Durch die Verstellbarkeit müssen spätere Deckensenkungen aufgefangen werden können. Keine starren, nicht verstellbaren Abhängekonstruktionen!

Die verwendeten Materialien sind mit einem Korrosionsschutz-Anstrich zu versehen.
Bei den anzubietenden Trennwandanlagen sind die Laufschienenkonstruktionen sowie die Abhängungen "einfache Stahlbauten" im Sinne der DIN 4100 (s. auch VOB, Teil C, DIN 18 335).

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Der Bieter hat einen gültigen schweißtechnischen Qualitätsnachweis nach DIN EN ISO 3834-3 zu erbringen. Dieser Nachweiß muss vor Baubeginn vorgelegt werden.

Die statische Berechung und das Prüfzeugnis hat vor Einbau vorzuliegen!

Abschottung

Über den Laufschienenanlagen wird eine vom Bieter mitzuliefernde vierschaliger (Rw = 57 dB) Ausführung montiert, welche dem geforderten Schalldämmaß der Trennwände entspricht. Die Abschottung ist sauber und fugendicht an die Laufschiene sowie an den angrenzenden Bauteilen anzuarbeiten. Die Hohlräume zwischen den Gipskartonschalen sind mit rieselfreier Mineralwolle auszufüllen. Die Anschlüsse zur Decke müssen dauerelastisch abgespritzt werden. Vorgenannte Unterkonstruktionen und Abschottungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Ausfahrbarer Wandanschluss

Der jeweilige Wandanschluss ist als Ausfahrbarer Wandanschluss abzubilden. Das Ausgleichselement ist aus 16 mm dicken Dreischicht-Güterspanplatten (E 1) nach DIN - Material wie Trennwand - auszuführen. Der Ausführhub ist im Standart bis 120 mm nutzbar, um die Trennwand zu schließen. Eine Notbetätigung bei Stromausfall ist frei zugänglich.

Allgemein Qualitätsmanagement ISO-Zertifikat

Für das Raumtrennsystem ist eine Umwelt-Produktdeklaration (EPD-Environmental Product Declaration) nach ISO 14025 nachzuweisen. Die Lebenszyklusanalyse (LCA) muss nach ISO 14040 durchgeführt werden, deren methodischer Rahmen die Ökobilanz darstellt.

Ein gültiges TÜV-Zertifikat über der Baumuster-Prüfung nach dem Prügrundsatz für die Sicherheit der Trennwandsysteme nach EK/TA9-16-01:2016 M 23/17 und Normen DIN EN 60335-1-2012+A 13:2018-07 sowie DIN EN 60335-2-102;2016-05 ist vor Baubeginn vorzulegen.

Angebotenes Fabrikat:

Hersteller: '.....'

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Fabrikat: '.....'

Produkttyp: '.....'

04.10 **Werkplanung**

Erstellen einer Werkplanung in Verbindung mit den Werk- und Detailplänen des Architekten, einschließlich der technische Bearbeitung, Montage-, Werkstatt- und Detailpläne Es sind mindestens alle Ansichten und alle relevanten Schnitte und Details darzustellen.
Die statische Berechung und das Prüfzeugnis für die Schienenhaltekonstruktion hat vor Einbau vorzuliegen!

Alle Maße sind vorher am Bau zu prüfen.

Inkl. aller Vervielfältigungs- und Versandkosten für Papierexemplare.

1 St EP ..... GP .....

04.20 **Mobile schalldämmende Trennwand**

Trennwandanlage wie vor beschrieben liefern und betriebsfertig montieren.

Schalldämmende Trennwand (bewertetes Schalldämmmaß mind. Rw,P 54 dB Prüfnachweis), R´w >=49 dB (eingebauter Zustand), für Einbaubereich 2 nach DIN 4103-1

Abmessungen:
- Lichte Breite = 6.600 mm
- Lichte Höhe = 2.800 mm (bis UK Laufschiene)
- Abhängungshöhe = ca. 500 mm
- Elementdicke = mind. 100 mm

Flächengewicht: 38 kg/m²
Bedienung: Manuell

Deckplattenausführung / Profiltypenausführung:
Typ KA (Deckplattenausführung ohne sichtbarer Oberflächenkante),
mit Magnetband

Elemente:
= 7 Stck. Einzelelemente gesamt
bestehend aus:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- NE-Normalelement mit Andruckbalken oben+unten =4 Stck
- TE-Teleskopelement zum Verschließen der Trennwand mit Andruckbalken oben und unten, zusätzlich einseitig ausfahrbarer Telekopkoffer mit Flächenbeschichtung =1 Stck
- WAL-Wandanschluss =1 Stck
- SL-Schlossleiste = 1 Stck

Elementaufhängung: Einpunkt-Aufhängung
Oberflächen: beidseitige Mikroakustikaufdoppelung
Montage Laufwerksverkleidung bündig Außenkante Sturz

Laufschienensystem:
R-Schiene, eloxal, E6/C0
mit beidseitigen Deckenauflagerwinkel
Abhängung Wand: Höhe 500mm
Abhängung Parken: Höhe 500mm
Verschweißte Abhängekonstruktion der Laufschiene zur bauseitigen Stahlbetondecke
einseitige Abstellung;
Akustische Abschottung: mehrschalig mit Mineralwolle,80mm

Einbauort: zwischen Räume E546/547

1 St EP ..... GP .....

Summe Titel 04

Schiebetrennwand, Netto: .....

05 Titel Rammschutz

05.10 **Grundierung, pigmentiert und lösemittelfrei, Silikatbasis**

Grundbeschichtung auf Silikatbasis, mit Hafttgrund, pigmentiert, lösemittel- und weichmacherfrei
Untergrund: Gipskartonplatten
Farbton: beige (nach Bemusterung BH)
Hellbezugswerte von 40 bis 69.

Verbrauch: 200 ml/m²

12 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

05.20 **R1_Acryl-Vinyl Rammschutzplatten, 3 mm, H 65 cm, in Teillängen**

Acryl-Vinyl Rammschutzplatten, 3 mm, vollflächig mit
vom Hersteller empfohlenen Material verklebt,
Plattenrastermaß 3000 mm, keine Kleinstücke unter 1000
mm zulässig;
obere Abschlusskante gerundet (wie Viertelstab)
schwer entflammbar, B1 nach DIN 4102
Rockwell Härte (R Skala): 94
Biegefestigkeit: 66 MPa nach ASTM D-790
Zugfestigkeit: 42 MPa nach ASTM D-638
schlag- und kratzfest
chemikalienresistent
beständig gegen Säuren, Laugen, Desinfektionsmittel
PVC-frei
Dicke: 3 mm
Höhe: 65 cm
Farbe: weiß bis hellbeige (Farbpalette mit mind. 3
Weißtöne und 12 Farbmöglichkeiten zur Bemusterung)
in Teillängen:
0,95/1,22/1,39/1,75/1,91/2,14/2,62/3,60/6,17 m

Plan: LMK_ARC_A_DE_D04_002
Ort: Flur, E518

23 m EP ..... GP .....

05.30 **R2_Acryl-Vinyl Rammschutzplatten, 3 mm, H 150 cm**

Acryl-Vinyl Rammschutzplatten, 3 mm, vollflächig mit
vom Hersteller empfohlenen Material verklebt,
Plattenrastermaß 3000 mm, keine Kleinstücke unter 1000
mm zulässig;
obere Abschlusskante gerundet (wie Viertelstab)
schwer entflammbar, B1 nach DIN 4102
Rockwell Härte (R Skala): 94
Biegefestigkeit: 66 MPa nach ASTM D-790
Zugfestigkeit: 42 MPa nach ASTM D-638
schlag- und kratzfest
chemikalienresistent
beständig gegen Säuren, Laugen, Desinfektionsmittel
PVC-frei
Dicke: 3 mm
Höhe: 150 cm
Farbe: weiß bis hellbeige (Farbpalette mit mind. 3
Weißtöne und 12 Farbmöglichkeiten zur Bemusterung)
Gesamtläng: 5,55 m

Plan: LMK_ARC_A_DE_D04_004
Ort: Einbettzimmer E518

5,6 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

05.40 **Eckschutzwinkel aus Edelstahl (V2A), L 50x50x1,5 mm; Länge 65 cm**

Eckschutzwinkel aus Edelstahl (V2A), L 50x50x1,5 mm;
Oberfläche matt poliert, Länge 650 mm;
über Ecke der Rammschutzplatten vollflächig verklebe
(nach Herstellerangaben).

3 St EP ..... GP .....

05.50 **Fugenabdichtung elast.Dichtstoff Silikon B 5mm**

Fugenabdichtung mit elastischem Dichtstoff DIN EN
15651-3, Basis Silikon, Fugenbreite 5 mm.
Farbe nach Angeben AG
Ort: Rammschutzplatte - Türzarge
Rammschutzplatte - Sockel

43 m EP ..... GP .....

05.60 **Acrylanschluss Platte-Wand**

Elasto-plastische Verfugung des oberen, gerundeten
Plattenrandes zur Wand mit Ein-Komponenten-Dichtstoff
auf Acryldyspersionsbasis (überstreichbar)

29 m EP ..... GP .....

05.70 **Herstellen Löcher Wandbekl.**

Herstellen von Löchern in der Wandbekleidung aus
Acryl-Vinyl-Platten für Schalter und technische
Anschlüsse, DM ca. 68 mm.

5 St EP ..... GP .....

Summe Titel 05

Rammschutz, Netto: .....

06 Titel Innenfensterbänke

06.10 **Innenfensterbank Betonwerkstein Mörtelstreifen verlegen L 94 cm B 25cm D 3cm**

Fensterbank, innen, aus Betonwerkstein DIN 18500-1,
gleichmäßig dick, einteilig, vordere Kantenfläche voll
und 2 Seitenflächen teilweise sichtbar,
verdeckt liegende Befestigung auf Mörtelbett,
Länge 'ca. 94' cm,
Breite 22 cm,
Dicke 3 cm,
Überstand über VK Wand: 3 cm
Oberfläche geschliffen,
Farbe: sandfarben, Ton-in-Ton, körnig
Farbton: in Anlehnung an Euval; BOSKA 81.50

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	.....
	Wasseraufnahme: ca. 3,9 % A1, nicht brennbar druckfest angebotenes Produkt: '.....' (vom AN eintragen)	**5 St**	EP	GP .....
06.20	**Elasto-plastische Verfugung der Anschlüsse** Elasto-plastische Verfugung zwischen UK Fensterbank und Brüstungsputz, mit Ein-Komponenten-Dichtstoff auf Acryldyspersionsbasis (überstreichbar), Farbe: beige (analog Wandfarbe)	**5 m**	EP	GP .....
Summe Titel 06				
			Innenfensterbänke, Netto:	.....

LV-Zusammenfassung

327 LV Maßnahme 3 - P2 - Los2_Innentüren / Innenfenster / Rammschutz/ Innenfensterbänk...

Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	**Titel**	**Vorbemerkungen**	5	nur Textinformation
02	**Titel**	**Innentüren**	17	**.....**
03	**Titel**	**Innenfenster**	30	**.....**
04	**Titel**	**Schiebetrennwand**	31	**.....**
05	**Titel**	**Rammschutz**	35	**.....**
06	**Titel**	**Innenfensterbänke**	37	**.....**

Summe LV 327 Maßnahme 3 - P2 - Los2_Innentüren / Innenfenster ...

	Angebotssumme, Netto:	EUR	.....
Stempel	zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR	.....
..... Anbieter - Unterschrift	**Angebotssumme, Brutto:**	EUR	**.....**